

Wie konnte man im Christentum mit der Sünde Geld verdienen?

Aufgabenstellung:

1. Schreibe die Wörter in die richtigen Lücken!
2. Scanne den QR-Code, um zu überprüfen, ob alles richtig ist!
3. Schreibe den Text noch einmal ohne Fehler in dein Heft ab!



In der Katholischen Kirche entwickelte sich im _____ die Lehre vom Fegefeuer.

Sie umfasste folgende Gedanken: Nicht alle _____ sind so schlimm, dass sie geradewegs in die Hölle führen. Die anderen _____ können aber auch nicht ungereinigt in den Himmel kommen. Deshalb gibt es eine Art _____, einen Ort der Reinigung. Dies ist das Fegefeuer.

Im _____ büßen die Menschen ihre Sünden ab. Dies ging so weit, dass die _____ genau sagen konnte, wie viele Wochen, Monate oder Jahre man für eine bestimmte _____ im Fegefeuer schmoren musste. So wurde fast vergessen, dass die Menschen durch den _____ von Jesus erlöst worden sind.

Gegen Ende des _____ waren die meisten Menschen vom Fegefeuer überzeugt.

Viele richteten ihr _____ darauf aus, sich möglichst wenig zu versündigen, um keine zu lange Zeit im Fegefeuer verbringen zu müssen. Ein gewisser _____ war durch die Teilnahme an einem Kreuzzug oder durch eine _____ zu erreichen.

Es gab aber noch ein einfacheres Mittel, vor allem für reiche Leute: _____ an die Kirche. Dafür wurden auch Urkunden ausgestellt. Man nannte sie _____. Die

hießen so, weil Gott dann von seiner Strafe abließ. Viele Priester oder _____ jagten den Menschen mit furchtbaren Predigten Angst ein, um danach ihre Ablassbriefe zu verkaufen.

Dies nannte man den _____.

Dagegen wehrten sich Reformatoren wie Luther oder Zwingli. Sie betonten, dass die _____ nur aufgrund des Opfers von Jesus und der Gnade Gottes möglich war. Sie befreiten damit viele Menschen von ihrer _____ vor dem Fegefeuer. Sie machten sich aber die Kirche zum Feind, weil der Kirche damit viele _____ ausblieben.

Sünde

Geldspenden

Mittelalter

Opfertod

Einnahmen

Kirche

Fegefeuer

Erlösung

Zwischenstation

Ablasshandel

Nachlass

Mittelalters

Pilgerreise

Angst

Sünden

Ablassbriefe

Mönche

Leben

Menschen